



Muegge GmbH

Reichelsheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2022

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

MUEGGE GmbH

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

1.2 Ziele, Strategien und Steuerungssystem

1.3 Forschung und Entwicklung

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



- 2.1.1 Branchenentwicklung in den Zielmärkten
- 2.2 Geschäftsverlauf und Lage
 - 2.2.1 Ertragslage
 - 2.2.2 Finanzlage (Kapitalstruktur, Investitionen, Liquidität)
 - 2.2.3 Vermögenslage
 - 2.2.4 Tatsächliche Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Vergleich zur ursprünglichen Prognose
- 2.3 Gesamtaussage
- 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 3.1 Prognosebericht
 - 3.2 Chancen- & Risikobericht
 - 3.2.1 Leistungswirtschaftliche Risiken
 - 3.2.2 Personalbezogene Risiken
 - 3.2.3 Finanzwirtschaftliche und rechtliche Risiken
 - 3.2.4 Gesamtaussage zur Risikolage
 - 3.2.5 Chancen

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

MUEGGE ist ein führender Hersteller und Lieferant von funktionskritischen industriellen Mikrowellenkomponenten, -systemen und Plasmaquellen mit einer starken globalen Präsenz. Das 1979 gegründete Unternehmen mit Sitz in Reichelsheim, Deutschland, bietet mit 129 Mitarbeitern Lösungen für eine Bandbreite industrieller Anwendungen, unter anderem für die Herstellung von Lebensmitteln, künstlichen Diamanten und Halbleiterkomponenten, für Trocknungsvorgänge, zur Molekülextraktion in der Chemie sowie für die Produktion von Wasserstoff für Kunden in mehr als 40 Ländern an.

Die Kernprodukte finden Anwendung in den Bereichen der industriellen Erwärmung, der Plasmatechnik und Photovoltaik, der Bio- und Umweltechnik, sowie der Medizin- und Halbleitertechnik und vielen weiteren Gebieten.

Die MUEGGE-Group hat sich durch ihre technologisch kompetenten Lösungen auf dem Gebiet der Bereitstellung industrieller Mikrowellen- und Plasmatechnik zu einem relevanten Anbieter am Markt entwickelt.

Das umfassende Angebot wird durch ein weltweites Servicenetzwerk mit Ersatz- und Verschleißteilen, Verbrauchsmaterial, Prozesswissen, Wartungs- und Kundendienst, Schulungen und weiteren Dienstleistungen ergänzt. MUEGGE ist in Europa, Asien und Nordamerika in den jeweiligen Schlüsselmärkten vertreten und hat seit 2015 eine Tochtergesellschaft in den USA, sowie seit 2022 eine Tochtergesellschaft in Italien.

1.2 Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Das strategische Ziel der MUEGGE Group ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Im Hinblick auf dieses Ziel verfolgt die MUEGGE Group die Strategie, die Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum sowie selektive wertsteigernde Akquisitionen profitabel auszuweiten und eine breite Diversifikation hinsichtlich der Produkte sowie der Regionen und Endmärkte zu erreichen, um damit weniger abhängig von einzelnen Produkten, Regionen und Endmärkten zu werden. Damit einher geht der Anspruch der MUEGGE Group, mit Innovationen, einer überlegenen Produktqualität und starken Marken in bestehenden Endmärkten zu wachsen bzw. neue Endmärkte zu erschließen sowie die Effizienz der Unternehmensprozesse in allen Funktionsbereichen und Regionen kontinuierlich zu verbessern.

Die Steuerung innerhalb der HQ Equita-Gruppe erfolgt über ein Kennzahlensystem für jede Tochtergesellschaft. Diese Kennzahlen erstrecken sich jeweils auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HQ Equita-Gruppe bzw. der Tochtergesellschaften. Darüber hinaus kommen weitere Kennzahlen zur Anwendung. Diese berücksichtigen neben der Finanzperspektive zusätzlich verschiedene wertorientierte Kennzahlen der Prozess-, der Potenzial- sowie der Kundenperspektive.

Wesentliche Steuerungskennzahlen zur Überwachung der Ertragslage und damit zur Überwachung des operativen Geschäfts der MUEGGE stellen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) dar.

1.3 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (R&D) haben für die MUEGGE als Technologieunternehmen eine wesentliche Bedeutung. Innovationen entscheiden maßgeblich über die künftige Leistungsfähigkeit und damit über den wirtschaftlichen Erfolg der MUEGGE-Group. Das wesentliche strategische Ziel der R&D- Aktivitäten ist es, die Innovationsführerschaft auf den jeweiligen Gebieten zu erlangen, zu sichern oder auszubauen. Neue Produkte sollen Alleinstellungsmerkmale aufweisen, die Optimierung der Produktionsprozesse die Ertragskraft stärken.

Die MUEGGE-Group entwickelt Mikrowellenkomponenten und Plasmaquellen für den Einsatz im Bereich der Industriellen Erwärmung sowie für plasmatechnologische Anwendungen. Neuentwicklungen gemäß R&D-Roadmap werden in der Regel durch Patente abgesichert.

Als technologiegetriebenes Unternehmen hat MUEGGE im Jahr 2022 T€ 1.878 für Forschung und Entwicklung aufgewendet.

Die MUEGGE GmbH beschäftigt derzeit im Bereich R&D 18 Mitarbeiter.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das globale Wachstum wird sich den Prognosen zufolge von 6,0 % im Jahr 2021 auf 3,2 % im Jahr 2022 und 2,7 % im Jahr 2023 abschwächen ([1], [2] IMF World Economic Outlook Update Oktober 2022).

Dies ist das schwächste Wachstumsprofil seit 2001 mit Ausnahme der globalen Finanzkrise und der akuten Phase der COVID-19-Pandemie und spiegelt eine Abschwächung in den größten Volkswirtschaften wider: Schrumpfung des US-BIP in der ersten Hälfte des Jahres 2022, in der Eurozone in der zweiten Jahreshälfte 2022 und langanhaltende COVID-19-Ausbrüche und Schließungen in China.

Die globale Inflation wird von 4,7 % im Jahr 2021 auf 8,8 % in 2022 ansteigen, dann aber voraussichtlich auf 6,5 % im Jahr 2023 und 4,1 % im Jahr 2024 sinken.

In den Industriestaaten wird für 2022 ein zusammengefasstes Bruttoinlandsprodukt von 2,4 % erwartet, im Jahr 2023 wird aktuell nur noch mit einer Steigerung des BIP von 1,1 % gerechnet.

Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer wächst 2022 um 3,7 %, die Prognose für 2023 liegt bei ebenfalls bei 3,7%.

Laut einer Meldung des Statistischen Bundesamtes vom 24.02.2023 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2022 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,4 % gesunken. Das Statistische Bundesamt (Destatis) teilte mit, dass das BIP damit um 0,2 %-Punkte niedriger als in der Schnellmeldung vom 30. Januar 2023 berichtet. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich zum Jahresende deutlich abgeschwächt [4a, Destatis].

Zwischenzeitlich haben erwartungsbezogene konjunkturelle Frühindikatoren ihre Tiefststände vom vergangenen Herbst hinter sich gelassen. Entsprechend schaltet die IMK-Konjunkturampel von gelb-rot (erhöhte konjunkturelle Unsicherheit) auf die Ampelstufe gelbgrün (Wachstums-phase) [5a], [<https://www.imk-boeckler.de/de/imk-konjunkturampel-15362.htm>].

2.1.1 Branchenentwicklung in den Zielmärkten

Für eine Brancheneinschätzung wird auf die Zielmärkte abgestellt. Die Zielmärkte für die MUEGGE werden im Wesentlichen aus den Anwendungsbereichen für Industriellen Mikrowellentechnik und Plasmatechnik und damit den Märkten unserer Kunden abgeleitet, die jeweils global ohne weitere geographische Differenzierung betrachtet werden können.

Für die MUEGGE sind die Halbleiterindustrie, die Teilbranche für mikroelektromechanische Systeme (Micro-Electro-Mechanical-Systems / MEMS) sowie grundsätzlich Bereiche der industriellen Produktion, von der Herstellung von Grundstoffen bis hin zu Konsum- & Luxusgütern, in welchen eine Vielzahl von thermischen Mikrowellenprozessen und Mikrowellen-Plasmatechnologien zur Anwendung kommen, die wichtigsten Absatzmärkte.

Die World Semiconductor Trade Statistics [6, 6a, WSTS, www.wsts.org] hat ihre neue Prognose für den Halbleitermarkt veröffentlicht, die im November 2022 erstellt wurde. Es wird erwartet, dass der weltweite Halbleitermarkt im Jahr 2022 um 4,4 % steigen und im Jahr 2023 um 4,1 % schrumpfen wird.

Nach einem starken Wachstumsjahr von 26,2 % im Jahr 2021 erwartet WSTS für 2022 ein weiteres Jahr mit allerdings einstelligem Wachstum des weltweiten Halbleitermarktes mit einem prognostizierten Plus von 4,4 % auf 580 Milliarden US-Dollar.

WSTS prognostiziert eine geringere Wachstumsprognose, da die Inflation steigt und die Endmärkte eine schwächere Nachfrage verzeichnen. Für einige Hauptkategorien wird für 2022 immer noch ein zweistelliges Wachstum im Jahresvergleich erwartet, angeführt von Analog mit 20,8 %, Sensoren mit 16,3 % und Logik mit 14,5 % Wachstum. Für den Bereich Speicher wird erwartet, dass sich die Prognose ins Negative wendet und im Jahresvergleich um 12,6 % zurückgeht.

Gemäß dem ZVEI-Konjunkturbarometer [7, Ausgabe Oktober 2022] des Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) sind die aggregierten Branchenerlöse um 10,7 % auf 143,8 Mrd. € gestiegen (Jan. - Aug. 2022, Vergleich Vorjahresperiode). Für das Gesamtjahr 2022 wurden in der Branche 224,8 Mrd. € Erlöse, was einem Wachstum von 12,1% entspricht [7a, Ausgabe März 2023].

Der Inlandsumsatz stieg um 13,6 % auf 67,8 Mrd. € und der Auslandsumsatz um 8,3 % auf 75,2 Mrd. €. Die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum waren um 5,7 % auf 26,9 Mrd. € gegenüber der Vorjahresperiode gestiegen. Mit Drittländern wurden 48,3 Mrd. € umgesetzt, was ein Plus von 9,9 % darstellt.

Für 2023 wird gemäß der Einschätzung des ZVEI [8,8a, Weltelektromarkt] trotz großer Unsicherheiten weltweit ein Zuwachs von 5 % erwartet.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage



Die Folgen der Covid19-Pandemie und die russische Invasion in der Ukraine haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht auf die MUEGGE ausgewirkt. Die Nachfragesituation hat sich vor allem zum Vorjahr sehr positiv entwickelt.

2.2.1 Ertragslage

Die Ertragssituation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ergebnisquellen	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
	T€	T€
Umsatzerlöse	79.518	33.540
Rohergebnis (bereinigt)	35.807	14.325
Betriebsergebnis (EBIT)	16.898	705
EBITDA	18.503	2.067

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 79.518 und lagen damit deutlich über den Umsatzerlösen des Vorjahres. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 ist i.W. auf die Nachfrage nach Mikrowellengeneratoren zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) von T€ 16.898 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (T€ 705) um T€ 16.193 verbessert. Das EBITDA betrug T€ 18.503 und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert (T€ 2.067) deutlich. Ursächlich hierfür war vor allem die positive Geschäftsentwicklung. Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen. Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 11.485.

Der Personalaufwand liegt im Berichtsjahr bei T€ 11.535 und damit deutlich über Vorjahresniveau (T€ 7.007). Der Anstieg resultiert aus dem Anstieg in den Beschäftigungszahlen. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 129 Mitarbeiter bei der Muegge GmbH beschäftigt. Das sind im Vorjahresvergleich 19 Mitarbeiter (Vorjahr 110 Mitarbeiter) mehr. Davon sind 90 Mitarbeiter administrativ (Vorjahr 62 Mitarbeiter) und 39 Mitarbeiter (Vorjahr 57) operativ beschäftigt.

Der Auftragsbestand liegt am Ende des Berichtsjahres bei T€ 143.034 (Vorjahr T€ 42.861).

2.2.2 Finanzlage (Kapitalstruktur, Investitionen, Liquidität)

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 14.101 (Vorjahr T€ 3.085). Der Finanzbedarf der Gesellschaft u.a. für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und Sachanlagen in Höhe von T€ 5.071 T€ (Vorjahr T€ 1.844) wurde über eigene Mittel finanziert. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus den Kreditlinien können die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen bedient werden.

Die Finanzierung erfolgt zudem über ein Darlehen, welches Ihren Ursprung aus einem Gesellschafterdarlehen hat, das im Jahr 2021 refinanziert wurde.

Die Finanzlage des Unternehmens ist aus unserer Sicht weiterhin positiv.

2.2.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage zeigt folgendes Bild:

Wesentliche Bilanzposten	31.12.2022	30.12.2021	Veränderung
Aktiva	T€	T€	T€
Langfristige Vermögensgegenstände (Anlagevermögen)	23.591	20.135	3.456
Kurzfristige Vermögensgegenstände	39.630	13.449	26.181
Liquide Mittel	14.101	3.085	11.016
Passiva			
Eigenkapital	28.387	16.903	11.484
kurzfristige Verbindlichkeiten	38.716	8.814	29.902
Langfristige Verbindlichkeiten	10.219	10.952	-733
Bilanzsumme	77.322	36.669	40.653



Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.456 gestiegen. Die Veränderungen sind vor allem durch Umbaumaßnahmen und den Kauf der Leanfa Srl geprägt.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögensgegenstände sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt bei T€ 2.510. Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen konnten aufgrund eines aktiven Debitorenmanagements auch im Geschäftsjahr sehr niedrig gehalten werden. Die Vorräte sind insgesamt bei T€ 33.874 (Vorjahr T€ 10.573). Der Anstieg im Vorratsvermögen resultiert aus dem deutlich erhöhten Bedarf von Einzelkomponenten korrespondierend mit den steigenden Umsatzzahlen.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahrs auf T€ 28.387. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,7 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen neben des zur Finanzierung der Erweiterungsinvestition aufgenommenes Darlehen die Refinanzierung des Gesellschafterdarlehens der früheren Muegge GmbH. Die Kontokorrentlinie über 2,0 Mio. EUR wurde nicht beansprucht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um T€ 29.902 erhöht. Die Anstiege korrespondieren mit dem deutlich erhöhten Niveau der allgemeinen Geschäftstätigkeit und betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, ebenso wie bspw. erhöhte Steuerrückstellungen.

2.2.4 Tatsächliche Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen im Vergleich zur ursprünglichen Prognose

Die Geschäftsentwicklung im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 lief zufriedenstellend. Für das Geschäftsjahr 2022 waren Umsatzerlöse von T€ 30.016 und ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von T€ 2.489 geplant. Mit Umsatzerlösen von T€ 79.518 und einem EBITDA von T€ 18.503 wurden die Ziele weit übertroffen.

2.3 Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage war im Geschäftsjahr 2022 stabil. Die Gesellschaft hat ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit vollumfänglich bedient.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Nach der Prognose des IWF vom Februar 2023 [9] wird eine Wachstumsrate für die Weltwirtschaft in Höhe von 2,9 % im Jahr 2023 und von 3,1 % im Jahr 2024 erwartet. Die Weltwirtschaft ist damit weit entfernt von einer Rezession auf globaler Ebene.

Für das Jahr 2023 wird ein Rückgang des weltweiten Halbleitermarktes um 4,1 % auf 557 Milliarden US-Dollar prognostiziert, der auf das Speichersegment zurückzuführen ist. In dieser jüngsten Prognose wird für diese Kategorie ein Rückgang auf 112 Milliarden US-Dollar im Jahr 2023 prognostiziert, was einem Rückgang von 17 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Einige andere wichtige Kategorien wie Optoelektronik, Sensoren, diskrete und analoge Bauelemente weisen ein einstelliges Wachstum auf. Es wird erwartet, dass alle Regionen im Jahr 2023 unverändert bleiben, nur der asiatisch-pazifische Raum wird im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um 7,5 % zurückgehen.

Für 2023 wird gemäß der Einschätzung des ZVEI [8,8a, Weltelektromarkt] trotz großer Unsicherheiten weltweit ein Zuwachs von 5 % erwartet.

Unter Berücksichtigung der starken Geschäftsanstiegs und gefüllter Auftragsbücher wurde im November 2022 für das folgende Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ein Budget mit einem Umsatz von 115.830 T€ und einem EBITDA von 26.011 T€ verabschiedet. Die Geschäftsführung geht langfristig von einer günstigen Geschäftsentwicklung der MUEGGE aus. Vor dem Hintergrund der weltweiten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwerfungen im Zusammenhang mit der COVID-19 - Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs sind zuverlässige Prognosen zwar aktuell nur eingeschränkt möglich, auf Basis der Erfahrungen im Kalenderjahr 2022 wird die Erreichung des Budgets aber als durchaus möglich eingeschätzt.

Die MUEGGE Group bewegt sich insbesondere mit ihrem deutschen Standort in dynamischen Märkten, die nachhaltiges Wachstum aufweisen. Die zunehmende Digitalisierung und damit die ungebrochen steigende Nachfrage nach elektronischen Geräten wird den Absatz der MUEGGE aus unserer Sicht weiterhin positiv beeinflussen. Für 2023 ist zudem die Erweiterung der Vertriebsstruktur in Singapur für die Region Asien-Pazifik geplant.

3.2 Chancen- & Risikobericht

Die MUEGGE Group ist verschiedenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Im Folgenden führen wir die für uns relevanten identifizierten Risiken auf. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung nach Priorität wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen.

3.2.1 Leistungswirtschaftliche Risiken

Rohstoffe

Die von der MUEGGE Group eingesetzten Einzelkomponenten wie beispielsweise Magnetrons unterliegen dem Risiko von Preisschwankungen. Die Preisentwicklung wird zudem indirekt durch die weltwirtschaftliche Konjunktur beeinflusst. Die MUEGGE Group begrenzt das Risiko steigender Einkaufspreise durch ein systematisches Material- und Lieferantenrisikomanagement. Mit einer leistungsfähigen Einkaufsstruktur werden Skaleneffekte bei der Beschaffung der wichtigsten Warengruppen genutzt und diese möglichst wettbewerbsfähig beschafft. Zudem ist die MUEGGE Group stets bestrebt, durch die kontinuierliche Optimierung der Lieferantenauswahl dauerhaft wettbewerbsfähige Beschaffungspreise sicherzustellen. Durch den stetigen technologischen Fortschritt und die Erprobung alternativer Materialien wird zudem versucht, die Abhängigkeit von einzelnen Materialien zu reduzieren. Gegen die Volatilität bei einigen Waren sichert sich die MUEGGE Group durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten ab. Obwohl diese Maßnahmen Risiken aus Rohstoffeinkäufen begrenzen, können diese Maßnahmen unzureichend sein oder ihre Kosten können die Vorteile übersteigen. Unter Berücksichtigung des Beschaffungsportfolios der MUEGGE Group werden Preissteigerungen bei



den Rohstoffen insgesamt als wahrscheinlich angesehen. Die einhergehenden negativen finanziellen Auswirkungen sind hierbei stark abhängig von der sehr unsicheren makroökonomischen Entwicklung. Einflüsse auf die Lieferfähigkeit durch den Ukraine Krieg sehen wir nicht. Es werden keine Materialien aus Russland oder Ukraine bezogen.

Lieferanten & Zulieferer

Ausfälle von Lieferanten und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen und damit zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe führen. Um dieses Risiko zu minimieren, arbeitet die MUEGGE Group mit zuverlässigen, fortschrittlichen und den hohen Qualitätsanforderungen der MUEGGE Group genügenden Lieferanten zusammen. Diese Lieferanten werden im Rahmen des Qualitätsmanagements regelmäßig auditiert. Sofern Anhaltspunkte für Lieferantenausfälle bestehen, werden unverzüglich Ausweichmöglichkeiten evaluiert. Infolgedessen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Lieferantenausfallrisiken als möglich und das Ausmaß des potenziellen finanziellen Verlusts weitestgehend als gering eingeschätzt.

Eine Ausnahme bildet dabei die Materialgruppe „Magnetron“. Entsprechend der halbjährlich durchgeführten Risikobetrachtung besteht aktuell allgemein ein moderates und bei einzelnen Magnetron- Typen ein hohes Risiko bei Lieferausfall für die Geschäftstätigkeit der MUEGGE Group. Gründe für die veränderte Risikoabschätzung bei Magnetron liegen in dem aktuell hohen Bedarf an Magnetrons und den damit verbundenen Risiken bei Lieferfähigkeit, Lieferquantitäten und Produktqualität aufgrund der kurzen Ramp-Up-Phase. MUEGGE steht in permanentem engem Austausch mit den bestehenden Lieferanten für Magnetrons, um eventuelle Lieferengpässe oder andere Einflüsse auf die MUEGGE-Geschäftstätigkeit frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Parallel werden weitere Quellen für Magnetrons geprüft und nach Möglichkeit qualifiziert.

Qualität und Prozesse

Die Produkte der MUEGGE Group sind häufig funktionskritisch bezüglich Qualität, Leistungsfähigkeit und Betriebszuverlässigkeit des Endprodukts. Qualitätsmängel könnten zu Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzpflichten oder dem Verlust von Kunden führen. Dasselbe gilt bei Qualitätsmängeln in den Vorprodukten, die durch die MUEGGE Group weiterverarbeitet werden. Ein wesentlicher Faktor zur Sicherung des nachhaltigen Unternehmenserfolgs ist daher die zuverlässige Gewährleistung der Produktqualität, sodass die Produkte der MUEGGE Group einen entscheidenden Mehrwert für die Kunden liefern. Das daraus resultierende Risiko wird durch weitreichende Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsstandards reduziert. Daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Qualitätsrisiken als möglich eingeschätzt, während die potenziellen finanziellen Auswirkungen aufgrund bestehender Versicherungen gegen Schadensfälle als gering eingestuft werden.

Im Berichtszeitraum konnte aufgrund der MUEGGE-Qualitätsstandards und Qualitätssicherungsmaßnahmen frühzeitig ein Qualitätsmangel bei Magnetrons eines bestimmten Zulieferers identifiziert werden. Die identifizierten Magnetron-Chargen wiesen eine schlechtere Performance gegenüber der Spezifikation sowie eine erhöhte Ausfallrate auf. Der Lieferant wurde umgehend informiert, gemeinsam mit dem Lieferanten wurde sofort eine Analyse des Sachverhaltes sowie ein entsprechendes Maßnahmenpaket zur Korrektur der Magnetron-Qualität vereinbart.

Die im Berichtszeitraum suspekten Materialien konnten identifiziert werden. Für derartige Sachverhalte werden bilanzielle Risikovorsorgen erfasst. Hierbei besteht stets das Risiko, dass diese Vorsorgen nicht ausreichen, um mögliche Maximalausprägungen abzudecken.

Kunden

Kundenrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von wichtigen Abnehmern und insbesondere dem asiatischen Markt, durch die die MUEGGE Group einen wesentlichen Anteil des Umsatzes generiert. Diese könnten ihre Verhandlungsmacht ausnutzen und damit einhergehend den Druck auf die Margen erhöhen. Auch Nachfragerückgänge oder der Verlust dieser Kunden bzw. dieses Segments können nachteilige Auswirkungen auf das Ergebnis der MUEGGE Group haben. Daher werden sowohl die Auftragsengänge als auch das Kundenverhalten im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses überwacht, um Kundenrisiken frühzeitig zu erkennen. Zudem verfügt die MUEGGE Group über ein diversifiziertes Kundenportfolio und relevante Aktivitäten in anderen geografischen Regionen, wodurch die finanziellen Auswirkungen der Kundenrisiken reduziert, wenngleich nicht vollständig nivelliert werden können. Deshalb wird das Risiko, dass sich oben genannte Kundenrisiken nachteilig auf die Geschäftstätigkeit auswirken, als möglich eingeschätzt, was aufgrund der Umsatzabhängigkeit vom asiatischen Markt innerhalb der Kundenstruktur moderate bis erhebliche finanzielle Auswirkungen zur Folge hätte.

Oberflächlich betrachtet besteht derzeit ein potenzielles Klumpenrisiko im Markt für Lab Grown Diamond (LGD) und insbesondere durch die Konzentration der Hersteller und der weiterverarbeitenden Industrie für LGD in Indien. Eine breitere Diversifizierung des Angebots kann dazu beitragen, das Klumpenrisiko zu reduzieren und die langfristige Stabilität des Geschäfts zu gewährleisten. MUEGGE LGD-Produkte weisen eine starke Diversifizierung auf: So arbeiten die MUEGGE-Systeme in unterschiedlichen Frequenzbereichen (L-Band und S-Band) sowie in unterschiedlichen Mikrowellenleistungsklassen (3 kW-12 kW im S-Band sowie bis 75 kW im L-Band), was auch die große Bandbreite an Produktionssystemen widerspiegelt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass MUEGGE potenzielle Klumpenrisiken im LGD-Bereich analysiert und identifiziert hat, und mit Veränderungen und Ergänzungen im eigenen Produktportfolio reagiert (Technical Diamond), so dass Muegge derzeit von einem nachhaltigen Wachstum im LGD-Bereich ausgeht.

3.2.2 Personalbezogene Risiken

Der Erfolg der MUEGGE Group hängt wesentlich von der Einsatzbereitschaft, der Innovationsfähigkeit, dem Know-how und der Integrität der Mitarbeiter ab. Die Personalarbeit in der Gruppe dient dem Erhalt und dem Ausbau dieser Kernkompetenzen. Der Austritt von Mitarbeitern mit Schlüsselkompetenzen sowie ein Engpass geeigneter Arbeitskräfte könnten sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der MUEGGE Group auswirken. Zudem wird der Wettbewerb um die talentiertesten Mitarbeiter, bedingt durch die demografische Entwicklung, immer intensiver. Diesen Risiken tritt die MUEGGE Group mit weitreichenden Weiterbildungs-, Schulungs- und Förderprogrammen entgegen. Durch variable Entgeltsysteme wird die Ausrichtung der Mitarbeiter auf den Unternehmenserfolg gefördert. Im Gegenzug wirken die Mitarbeiter der MUEGGE Group im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen und Verbesserungsinitiativen an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der MUEGGE Group mit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken wird für die MUEGGE Group insgesamt als möglich eingeschätzt, während die potenziellen finanziellen Auswirkungen aufgrund einer nachhaltigen Personalpolitik unwesentlich sind.

3.2.3 Finanzwirtschaftliche und rechtliche Risiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht aus unserer Sicht nicht. Durch die Einlagen der HQ Equita-Gruppe in die MUEGGE ist die Gruppe mit ausreichend Liquidität ausgestattet. Mögliche Ausfallrisiken bei Kunden werden mit Bonitätsprüfungen vor Auftragsannahme bzw. mit Vorauskasse und Einhaltung der Kreditlinie begegnet. Die Liquidität der MUEGGE Group wird darüber hinaus durch eine Kontokorrentlinie mit der Hausbank der Muegge GmbH sichergestellt.

Rechtlichen Risiken aus Gewährleistungsansprüchen oder Kundenreklamationen beugt das Unternehmen mit Versicherungen vor.



3.2.4 Gesamtaussage zur Risikolage

Weder wirtschaftliche Bestandsgefährdungen in Form von fehlendem Auftragsvolumen oder Ertragsperspektive noch rechtliche Bestandsgefährdungen durch evtl. Zahlungsunfähigkeit oder Prozesssituationen sind aktuell zu erkennen. Dies gilt - aus heutiger Sicht - ebenso für die Zukunft. Die Risikosituation wird im Vergleich zum Vorjahr als unverändert beurteilt.

3.2.5 Chancen

Neben den strategischen Aktivitäten zur organischen Weiterentwicklung des Geschäfts sieht die MUEGGE Group insbesondere in der Strategie, die Geschäftsaktivitäten durch selektive wertsteigernde Akquisitionen profitabel auszuweiten, erhebliche Chancen, das finanzielle Ergebnis nachhaltig zu steigern. Den Erfolg dieser Strategie konnte die MUEGGE Group mit denen im Jahr 2015 und 2022 durchgeführten Akquisition bereits belegen.

Des Weiteren ergeben sich für die MUEGGE Group aus der weiteren Erschließung des asiatischen Marktes Chancen im Hinblick auf die Erreichung der finanziellen Ziele. Sollte die Nachfrage in den übrigen geografischen Regionen temporär hinter den Planungen zurückbleiben, besteht für die MUEGGE Group die Chance, dies insbesondere über den asiatischen Markt und die dort ansässigen Kunden zu kompensieren. Dies impliziert jedoch eine gewisse Komplexität, deren Beherrschung für die MUEGGE Group auch mit Risiken verbunden sein kann. Da die Diversifikationsbestrebungen der MUEGGE Group sowohl in Bezug auf die Regionen und Endmärkte als auch in Bezug auf die Produkte Schritt für Schritt vollzogen werden, können diese Risiken über eine entsprechende Anpassung der Organisation an veränderte Gegebenheiten sachgerecht begrenzt werden.

Entsprechend adressiert die MUEGGE Group im Rahmen des Industrie 4.0 & des Digitalisierungsprogramms die Komplexitätsreduzierung und Straffung des bestehenden Produktportfolios über ein eigenständiges Handlungsfeld.

In der Zusammenschau der unternehmensstrategischen Initiativen der MUEGGE Group werden die finanziellen Auswirkungen der mit der Unternehmensstrategie der MUEGGE Group verbundenen Chancen als gut und eine positive Abweichung von der Planung als möglich bewertet.

Reichelsheim, 11. Mai 2023

Klaus-Martin Baumgärtner

Markus Dingeldein

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	181.699	211.305
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.217.537	9.926.579
	9.399.236	10.137.884
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.521.313	6.092.320
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.693.956	1.183.387
3. Anlagen in Bau	0	440.176
	9.215.269	7.715.883



	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.969.297	2.278.658
2. sonstige Ausleihungen	7.613	3.000
	4.976.910	2.281.658
	23.591.415	20.135.425
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.108.503	4.632.495
2. Unfertige Erzeugnisse	9.102.037	2.054.182
3. Fertige Erzeugnisse	6.326.169	2.777.834
4. Geleistete Anzahlungen	2.337.379	1.108.710
	33.874.088	10.573.221
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.510.403	1.464.127
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	705.458	204.850
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.328.638	1.083.015
	5.544.499	2.751.992
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.100.595	3.085.353
	53.519.182	16.410.566
C. Rechnungsabgrenzungsposten	211.555	122.547
	77.322.152	36.668.538
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	16.647.200	16.647.200
III. Gewinnvortrag	230.312	378.892
IV. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	11.484.820	-148.580
	28.387.332	16.902.512
B. Rückstellungen		

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
1. Steuerrückstellungen	5.567.290	458.851
2. Sonstige Rückstellungen	5.570.463	2.648.630
	11.137.753	3.107.481
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.951.956	11.683.155
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.562.078	2.619.782
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.179.619	1.774.169
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.921.500	88.514
5. Sonstige Verbindlichkeiten	181.914	492.924
(davon aus Sozialer Sicherheit € 5.655,92; Vorjahr € 8.577,29)		
	37.797.067	16.658.544
	77.322.152	36.668.538

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	01.01.- 31.12.2022	01.01.- 31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	79.517.693	33.539.881
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.349.337	772.046
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	379.184	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.400.236	748.487
(davon aus Währungsumrechnung € 740.997,65; Vorjahr € 181.120,97)		
	91.646.449	35.060.413
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.571.986	20.559.130
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	266.981	176.458
	55.838.967	20.735.588
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.244.142	5.962.241
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.290.867	1.045.074



	01.01.- 31.12.2022	01.01.- 31.12.2021
	€	€
(davon für Altersversorgung € 70.399,48; Vorjahr € 65.306,80)		
	11.535.010	7.007.315
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.604.382	1.362.058
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.769.948	5.250.758
(davon aus Währungsumrechnung € 550.809,90; Vorjahr € 196.501,80)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	297.387	581.331
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.108.439	265.815
11. Ergebnis nach Steuern	11.492.317	-142.451
12. sonstige Steuern	7.497	6.129
13. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	11.484.820	-148.580

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Muegge GmbH mit Sitz in Reichelsheim ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Darmstadt unter der Registernummer HRB 102333 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages waren nicht zu beachten. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %, usw.) auftreten.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden stetig zum Vorjahr ausgeübt und sind nachfolgend dargestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Geringwertige Anlagegüter (GWG) bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden inventarisiert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ein Sammelposten wird nicht gebildet.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert angesetzt.

Der planmäßigen Abschreibung liegen die folgenden durchschnittlichen Nutzungsdauern zugrunde:

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten: 3-10 Jahre
- Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da eine verlässliche Schätzung insoweit nicht möglich ist
- Bauten: 25 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1-15 Jahre.



Außerplanmäßige Abschreibungen werden zum Bilanzstichtag im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht angesetzt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wertminderungen, die nicht nur vorübergehender Natur sind, werden entsprechende Abschreibungen vorgenommen. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Erkennbare Risiken bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, die sich aus einer überdurchschnittlichen Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene pauschale Wertabschläge berücksichtigt.

In die Ermittlung der Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden im Rahmen der Einzelbewertung neben den unmittelbar zuzurechnenden Kosten auch notwendige Gemeinkosten (unter anderem Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten und Entwicklungsgemeinkosten) einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Berechnung der Herstellungskosten einbezogen. Zum Bilanzstichtag erkennbare Verluste wurden über eine verlustfreie Bewertung berücksichtigt, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zum niedrigeren beizulegenden Wert führen, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Für mittelbare Verpflichtungen aus Pensionszusagen oder Anwartschaften werden gemäß Artikel 28 Absatz 1 S. 2 EGHGB keine Rückstellungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken sowie erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen bis zum Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet (§ 256a HGB). Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel ersichtlich. Der Firmenwert der Muegge GmbH (HRB 70541) beträgt zum 31.12.2022 T€ 9.218 (Vorjahr T€ 9.927).

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB:



Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil		Währung
	unmittelbar	mittelbar	
	%	%	
Gerling Applied Engineering Inc., Modesto (US)	100%	-	USD
Leanfa Srl, Ruvo di Puglia (IT)	100%	-	EUR

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Abschlussstichtag
	in 1.000	in 1.000	
	Gerling Applied Engineering Inc., Modesto (US)	5.072	2.612
Leanfa Srl, Ruvo di Puglia (IT)	1.277	135	31.12.2022

Im Berichtsjahr wurden 100 Prozent der Anteile an der Leanfa Srl, Ruvo I Puglia, Italien, erworben. In Höhe der Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um insgesamt 2.690 T€ erhöht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 705 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr T€ 205).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Beträge in Höhe von T€ 2.329 (Vorjahr T€ 1083) und betreffen zum einen im Folgejahr abziehbare Vorsteuer, zum anderen Forderung zur Erstattung von retourniertem Material.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital beträgt T€ 25.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsansprüche (T€ 1.256; Vorjahr T€ 621), für personalbezogene Sonder- und Einmalzahlungen sowie für Urlaubs- und Überstundenansprüche (T€ 3.588; Vorjahr T€ 867), und für ausstehende Rechnungen (T€ 577; Vorjahr T€ 848) gebildet.

Pensionsrückstellungen

Die Altersversorgung für den ehemaligen Gründer wurde im Jahr 2006 auf beitragsorientierte und rückgedeckte Versorgungspläne umgestellt. Eine Passivierung erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Abs. 1 S. 2 HGB nicht. Weitere Pensionszusagen bestehen weder mittelbar noch unmittelbar.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 10.952; Vorjahr T€ 11.683) sind T€ 733 (Vorjahr T€ 731) innerhalb eines Jahres fällig und T€ 10.219 (Vorjahr T€ 10.952) haben eine Fälligkeit mehr als einem Jahr (davon mit einer Fälligkeit über fünf Jahre T€ 6.870 (Vorjahr T€ 7.027).

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Grundpfandrechte auf die Betriebsimmobilien der Gesellschaft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit T€ 2.922 (T€ 89) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 182; Vorjahr T€ 89) beinhalten T€ 6 (Vorjahr T€ 9) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Außer den oben genannten Sachverhalten sind keine Verbindlichkeiten besichert.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung



Die Umsatzerlöse setzen sich aus Produkterlösen aus eigener Wertschöpfung (T€ 71.831, Vorjahr T€ 26.879), aus Erlösen für Serviceleistungen (T€ 791, Vorjahr T€ 766), aus Weiterverkäufen (T€ 5.914, Vorjahr T€ 5.319) und aus Erlösen für Entwicklungsleistungen (T€ 120, Vorjahr T€ 47) sowie aus sonstigen Erlösen (T€ 861, Vorjahr T€ 529) zusammen. Geographisch verteilen sich die Umsatzerlöse auf Asien T€ 65.099 (Vorjahr T€ 18.937), Europa T€ 9.409 (Vorjahr T€ 8.490), Nordamerika T€ 3.586 (Vorjahr T€ 3.436) und den Rest der Welt T€ 1.424 (Vorjahr T€ 2.677).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge umfassen T€ 1.253 (Vorjahr T€ 588), davon aus der Währungsumrechnung T€ 741 (Vorjahr T€ 181).

Der Personalaufwand umfasst T€ 11.535 (Vorjahr T€ 7.007), davon entfallen von Sozialabgaben auf Altersversorgung T€ 70 (Vorjahr T€ 65).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen T€ 5.770 (Vorjahr T€ 5.251), davon aus der Währungsumrechnung T€ 551 (Vorjahr T€ 197).

Die Abgaben aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen T€ 5.108 (Vorjahr T€ 266).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Höhe von T€ 256 (Vorjahr T€ 393) bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus verschiedenen Miet- und Leasingverträgen. Die ausschließlich mit externen Dritten abgeschlossenen Verträge enden zwischen 2023 und 2026. Risiken aus diesen Geschäften können ggf. die Nichtnutzung bis zum Vertragsende umfassen, was jedoch als unwahrscheinlich eingestuft wird.

Die MUEGGE GmbH bedient sich einer Unterstützungskasse für die Finanzierung der mittelbaren Altersvorsorgeverpflichtungen. Hieraus ergeben sich zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse. Die Berichtsgesellschaft bleibt weiterhin unmittelbar verpflichtet, soweit das Vermögen der Unterstützungskasse zur Erfüllung der Verpflichtungen nicht ausreicht. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird aufgrund der geschlossenen Rückdeckungsversicherung durch die Unterstützungskasse als gering angesehen.

Am Bilanzstichtag liegen folgende nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte vor: Leasingverträge insbesondere für Kraftfahrzeuge wurden zur Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel geschlossen. Dem Vorteil der Verbesserung der Liquiditätslage durch geringen Mittelabfluss steht das Risiko der über die gesamte Nutzungsdauer insgesamt höheren Zahlungsmittelabflüsse entgegen.

Honorar des Abschlussprüfers

Da die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Konzernabschluss der Muegge Holdco GmbH enthalten sind, macht die Gesellschaft von der Erleichterungsvorschrift gemäß § 285 Nr. 17 HGB gebrauch.

Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 129 Mitarbeiter (Vorjahr 119) davon 90 (Vorjahr 62) administrativ und 39 (Vorjahr 57) operativ beschäftigt.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Herr Dr. Klaus-Martin Baumgärtner, Strategischer Geschäftsführer der Muegge GmbH

Herr Markus Dingeldein, Operativer Geschäftsführer der Muegge GmbH

Für die Geschäftsführung wird die Angabe der Organbezüge mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Muegge Holdco GmbH, Bad Homburg (HRB 119220 des Amtsgerichts Frankfurt am Main), die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der Muegge Holdco GmbH wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und ist über das Unternehmensregister abrufbar.

Die Gesellschaft wird zudem in den Konzernabschluss HQ Equita GmbH & Co. Gründungs KG, Bad Homburg (Amtsgericht Bad Homburg, HRA 5674) einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Offenlegung des Abschlusses erfolgt im Bundesanzeiger.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der MUEGGE GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in Höhe von € 11.484.819,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2022 sind keine Änderungen eingetreten, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Muegge Gruppe haben.

Reichelsheim, den 11. Mai 2023

Dr. Klaus-Martin Baumgärtner, Geschäftsführer

Markus Dingeldein, Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2022 €
	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	652.611	99.077	0	0	751.689
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.635.620	0	0	0	10.635.620
	11.288.231	99.077	0	0	11.387.309
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.525.199	1.314.625	0	440.176	10.279.999
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.902.378	962.155	192.911	0	3.671.622
3. Anlagen in Bau	440.176	0	0	-440.176	0
	11.867.752	2.276.780	192.911	0	13.951.621
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.278.658	2.690.639	0	0	4.969.297
2. Sonstige Ausleihungen	3.000	4.613	0	0	7.613
	2.281.658	2.695.253	0	0	4.976.910
	25.437.641	5.071.110	192.911	0	30.315.840



	01.01.2022	Abschreibungen		31.12.2022
	€	Zugänge	Abgänge	€
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	441.306	128.684	0	569.990
2. Geschäfts- oder Firmenwert	709.041	709.041	0	1.418.083
	1.150.347	837.725	0	1.988.072
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.432.879	325.807	0	2.758.686
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.718.991	440.474	181.799	1.977.666
3. Anlagen in Bau	0	0	0	0
	4.151.870	766.282	181.799	4.736.352
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	5.302.217	1.604.007	181.799	6.724.425
		Buchwerte		
		31.12.2022		31.12.2021
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		181.699		211.305
2. Geschäfts- oder Firmenwert		9.217.537		9.926.579
		9.399.236		10.137.884
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		7.521.313		6.092.320
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.693.955		1.183.387
3. Anlagen in Bau		0		440.176



	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
	9.215.269	7.715.882
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.969.297	2.278.658
2. Sonstige Ausleihungen	7.613	3.000
	4.976.910	2.281.658
	23.591.415	20.135.424

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Muegge GmbH, Reichelsheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Muegge GmbH, Reichelsheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Muegge GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 11. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Spengemann, Wirtschaftsprüfer

ppa. Richard Gudd, Wirtschaftsprüfer